



**Die Sonne  
schickt uns  
keine Rechnung**

*Vor dem Hintergrund von Klimawandel, Ressourcenknappheit und steigender Energiepreise ist die Nutzung erneuerbarer Energien unverzichtbar. Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme sind im Prinzip kostenlos zu haben während die Nutzung nachwachsender Rohstoffe als Energieträger in Konkurrenz zum Lebensmittelanbau steht.*

*Für die Nutzung von Strom aus der Sonne müssen keine neuen Flächen zur Verfügung gestellt werden, keine aufwendigen Genehmigungen eingeholt werden – denn die Flächen sind alle schon da und größtenteils noch ungenutzt: Unsere Dächer!*

*Der Landkreis Darmstadt-Dieburg geht bei der Nutzung von Dächern für Solarstrom mit gutem Beispiel voran. Mit dem Beschluss des Kreisaus-schusses vom 2. Oktober 2007 wurde der Weg für die Verpachtung der kreiseigenen Dachflächen für Photovoltaikanlagen freigemacht. Der Landkreis leistet damit einen wichtigen Beitrag für die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien und sorgt für eine Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.*

Christel Fleischmann  
Kreisbeigeordneter

### Hilfreiche Links

[www.stromvondersonne.de](http://www.stromvondersonne.de)  
[www.solarfoerderung.de](http://www.solarfoerderung.de)  
[www.solartechnik-berater.de](http://www.solartechnik-berater.de)  
[www.solarfonds-ratgeber.de](http://www.solarfonds-ratgeber.de)  
[www.solarbranche.de](http://www.solarbranche.de)  
[www.pv-ertraege.de](http://www.pv-ertraege.de)  
[www.sonnenertrag.eu](http://www.sonnenertrag.eu)

### Sie wünschen mehr Informationen?

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns:  
Roswitha Flemming, Telefon 06151-881-1503  
E-Mail: r.flemming@ladadi.de

### Impressum

Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Büro Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann  
Jägertorstraße 207  
64289 Darmstadt

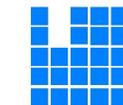
August 2008

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg verpachtet  
Schuldächer für Photovoltaik-Anlagen

## Sonnige Aussichten: Schuldächer für Solarstrom



Die erste Photovoltaikanlage ist auf der Hähnleiner Grundschule in Alsbach-Hähnlein im Dezember 2007 in Betrieb gegangen. Mit einer Leistung von 29,7 kWp sorgt sie für eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 14,85 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

 Region  
der Zukunft  
Landkreis  
Darmstadt-Dieburg

Investieren in Solarstrom

Mit dem Gesetz für Erneuerbare Energien wurde ein attraktives Angebot für Privatpersonen geschaffen, in Solarstrom zu investieren. Durch die Einspeisung in das öffentliche Stromnetz erhalten Sie die per Gesetz festgelegte Vergütung für 20 Jahre einschließlich dem Jahr der Inbetriebnahme.

Die Investition in eine zukunftsträchtige Technologie lohnt sich für Sie und für die Umwelt.

Eine installierte Photovoltaikanlage mit 1 kWp Leistung führt zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 500 kg pro Jahr.

## Ihnen fehlt die nötige Dachfläche?

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg bietet mit den Dächern seiner 83 Schulen und zahlreicher Nebengebäude viele geeignete Flächen für die Solarstrom-Nutzung. Bei der Auswahl eines Daches können unterschiedliche Faktoren Einfluss auf den Ertrag haben:

- Die Dachausrichtung: Süd ist optimal, aber auch Süd-Ost und Süd-West ist geeignet.
- Eine Dachneigung von 30 Grad ist optimal, 20 bis 50 Grad mindern den Ertrag nur geringfügig.
- Wird das Dach beschattet?
- Steht eine Dachsanierung an?
- Ist das Dach statisch geeignet?
- Wo ist die Einspeisung ins Stromnetz?
- Gibt es Auflagen durch den Denkmalschutz?
- Besteht eine Gefährdung durch Vandalismus?

Wir senden Ihnen gerne eine Liste unserer Schulen zu. Schauen Sie sich um, ob ein interessantes Dach für Sie dabei ist.

## Was steht im Gestattungsvertrag?

Der Vertrag zwischen dem Landkreis und dem Nutzer läuft über 20 Jahre und sieht ein gestaffeltes Pachtentgelt vor, das sich an der erhaltenen Einspeisevergütung orientiert:

1. bis 5. Jahr	1 Prozent der Einspeisevergütung
6. bis 10. Jahr	2 Prozent der Einspeisevergütung
11. bis 15. Jahr	3 Prozent der Einspeisevergütung
16. bis 20. Jahr	7 Prozent der Einspeisevergütung

Wir senden Ihnen gerne den Mustervertrag zu.



Die dritte und bislang größte Photovoltaikanlage befindet sich auf dem Dach der Sport- und Kulturhalle der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt. Die Inbetriebnahme war im Juni 2008. Die Leistung von 52,5 kWp führt zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 26,25 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

## Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

Die Klima-Gesetze sollen dazu beitragen, dass bis 2020 der Anteil sauberen Stroms und sauberer Heizwärme jeweils verdoppelt werden. Der Anteil von Strom aus Wind, Wasser, Sonne oder Biomasse soll von heute 14 auf mindestens 30 Prozent erhöht werden. Dazu wird über das Erneuerbare-Energien-Gesetz die Förderung auf hohem Niveau fortgesetzt. Aber schnell sein lohnt sich:

Nach der jüngsten Novellierung des EEG sinkt die Solarstromförderung im kommenden Jahr für durchschnittliche Aufdachanlagen um 8 Prozent von derzeit 46,75 Cent auf 43,01 Cent je Kilowattstunde.

Damit sich eine Investition für Privatpersonen weiter-hin lohnt, müssen die Solaranlagenpreise den verringerten Vergütungssätzen folgen. Derzeit amortisiert sich eine Photovoltaikanlage im Schnitt nach zwölf bis 15 Jahren. Über die geförderte Laufzeit von 20 Jahren liegt die Renditeerwartung je nach Standort und Anlagentyp zwischen 4 und 7 Prozent.

### Vergütungssätze für Dachflächenanlagen

	EEG 2004	EEG 2009
<b>Leistungsanteil</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Bis 30 kWp	46,75 Cent	43,01 Cent
30 kWp bis 100 kWp	44,48 Cent	40,91 Cent
Ab 100 kWp	43,99 Cent	39,58 Cent
Ab 1000 kWp	43,99 Cent	33,00 Cent

Im Jahr 2010 werden die Vergütungssätze um 8 Prozent gesenkt, ab 2011 jährlich um 9 Prozent.